



Kuratorium Deutsche Altershilfe

Wilhelmine Lübke Stiftung e.V.

LÖSUNGEN
ENTWICKELN
STRUKTUREN
VERÄNDERN

NEVAP Jahrestagung am 9. Juni 2010

Stadthalle Braunschweig

Herausforderung Demenz
Qualitätsgesicherte Betreuung von
Menschen mit Demenz





Kuratorium Deutsche Altershilfe

Wilhelmine Lübke Stiftung e.V.

LÖSUNGEN
ENTWICKELN
STRUKTUREN
VERÄNDERN

Neue Ergebnisse aus der Demenzforschung

Christine Sowinski

Referentin für Pflege, Leiterin Bereich Beratung

Kuratorium Deutsche Altershilfe

An der Pauluskirche 3

50677 Köln

Tel: 0221/931847-30

E-Mail: christine.sowinski@kda.de

Internet: www.kda.de





LÖSUNGEN
ENTWICKELN
STRUKTUREN
VERÄNDERN

GLIEDERUNG

Ergebnisse des 25. Internationalen Alzheimerkongresses vom 10.-13. März 2010 in Thessaloniki, Griechenland

1. Begriff „Demenz“ ändert sich zu „kognitiv beeinträchtigt/herausgefordert“
2. Mehr Sicherheit über die Entstehung Demenz Alzheimer-Typ
3. International immer mehr die Betonung auf Anwaltschaft (Advocacy) für Menschen mit Demenz/Demenzaktivisten
4. International: Technik stärker einsetzen
5. Erfolgreiche Wege in der Begleitung von Menschen mit Demenz ausbauen (Naomi Feil, Tom Kitwood, Kleine Wohnformen)
6. Fazit
7. Ausblick



LÖSUNGEN
ENTWICKELN
STRUKTUREN
VERÄNDERN

Ergebnisse des 25. Internationalen Alzheimerkongress vom 10.-13. März 2010 in Thessaloniki, Griechenland

1. Begriff „Demenz“ ändert sich zu „kognitiv beeinträchtigt/herausgefordert“

Zur Zeit ICD 10 Demenz = Syndrom = Bündel von Symptomen

Demenz dann, wenn mehr als ein halbes Jahr !!! folgende Symptome auftreten:

-Gedächtnisstörungen

-Denkstörungen

-Persönlichkeitsveränderungen

**-und in Folge der o. g. Symptome zunehmender Verlust der
Unabhängigkeit**

Demenz zurzeit über 100 verschiedene Ursachen



LÖSUNGEN
ENTWICKELN
STRUKTUREN
VERÄNDERN

Ergebnisse des 25. Internationalen Alzheimerkongress vom 10.-13. März 2010 in Thessaloniki, Griechenland

1. Begriff „Demenz“ ändert sich zu „kognitiv beeinträchtigt/herausgefordert“

Demenz-Syndrom bei unterschiedlichen Erkrankungen, wie

- **Alzheimer Demenz**
- **Vaskuläre Demenz**
- **Frontotemporale Demenz (Morbus Pick)**
- **Lewy-Körperchen Demenz usw.**



LÖSUNGEN
ENTWICKELN
STRUKTUREN
VERÄNDERN

Ergebnisse des 25. Internationalen Alzheimerkongress vom 10.-13. März 2010 in Thessaloniki, Griechenland

1. Begriff „Demenz“ ändert sich zu „kognitiv beeinträchtigt/herausgefordert“

Überlegung vom Syndrom-Begriff „Demenz“ wegzugehen und statt dessen von „cognitive impaired“ (wörtlich: kognitiv herausgefordert) zu sprechen

Barry Reisberg (Erfinder der Reisberg-Skala) sprach von unterschiedlichsten Vorphasen der kognitiven Beeinträchtigung:

SCI = Subjective Cognitive Impairment (Durchschnittsalter 62 Jahre, noch keine eigentlichen Demenz-Symptome, fühlen sich aber subjektiv beeinträchtigt, kann zu MCI oder AD führen, muss aber nicht)

MCI = Mild Cognitive Impairment (teils „normaler Alterungsprozess“, wird nicht bei allen zur Demenz, bleibt zum Teil lebenslang milde Form)

AD = Alzheimer Demenz, eine (krankhafte) Form der kognitiven Beeinträchtigung



L Ö S U N G E N
E N T W I C K E L N
S T R U K T U R E N
V E R Ä N D E R N

Ergebnisse des 25. Internationalen Alzheimerkongress vom 10.-13. März 2010 in Thessaloniki, Griechenland

2. Mehr Sicherheit über die Entstehung Demenz Alzheimer-Typ

Schockierende Erkenntnisse:

Alles Mögliche kann sogenannten neurodegenerativen Prozess begünstigen (pränatal, Infektionen jeglicher Art, insb. Helicobacter pylori und andere Infektionen, Traumata, Stress usw.)

Beta-Amyloid-Eiweiße kommen im ganzen Körper vor, sind im Gehirn wichtig beim Abspeichern von Gedächtnisinhalten, geheimnisvoller Prozess, „wandern“ ins Gehirn und klumpen sich zusammen, werden dadurch „giftige Torpedos“ (typische Demenz-Plauebildung)

2. Art von Plaue = Tau-Eiweiße (wichtig für Transportvorgänge der Nervenzellen)

Um diesen Mechanismus zu verhindern, wird eine Vielzahl von Medikamenten entwickelt



LÖSUNGEN
ENTWICKELN
STRUKTUREN
VERÄNDERN

Ergebnisse des 25. Internationalen Alzheimerkongress vom 10.-13. März 2010 in Thessaloniki, Griechenland

3. International immer mehr die Betonung auf Anwaltschaft (Advocacy) für
Menschen mit Demenz/Demenzaktivisten

**Immer mehr Menschen mit Demenz, insbesondere in der frühen Phase,
wehren sich gegen zu frühe Bevormundung, z. B. der Verlust des
Führerscheins (s. auch ProAlter 2/2010).**

**Wollen Mitbestimmungsrechte für ihre Anliegen haben, auf Augenhöhe
mit Wissenschaftlern und professionellen Helfern sein**

**Gutes Vorbild siehe HIV und Aids = gemeinsame internationale
Kongresse mit Betroffenen, Angehörigen und Professionellen**

**In Deutschland großer Nachholbedarf für Empowerment-Ansatz, erste
Gruppen für Menschen mit Demenz in der frühen Phase**



LÖSUNGEN
ENTWICKELN
STRUKTUREN
VERÄNDERN

Ergebnisse des 25. Internationalen Alzheimerkongress vom 10.-13. März 2010 in Thessaloniki, Griechenland

4. International: Technik stärker einsetzen, z. B.

Global Positioning System (GPS): Betroffener nimmt Gerät mit, Angehörige können auf einer geschützten Internetseite sehen, wo der Betroffene sich aufhält, beruhigt Betroffene und Angehörige, mehr Freiheit für den Einzelnen (Rose-Marie Dröes, Universität Amsterdam)

Neue Generation der Handys, die zum zweiten Gedächtnis werden: erinnern an Mahlzeiten, Medikamente, speichern Gesichter, Namen usw.

Speziell entwickelte Computerspiele, um kognitives Training zu ermöglichen ohne zu langweilen (gefordert von Demenz-Aktivisten, z. B. Peter Ashley, UK Alzheimer Society)

Ergebnisse des 25. Internationalen Alzheimerkongress vom 10.-13. März 2010 in Thessaloniki, Griechenland

5. Erfolgreiche Wege in der Begleitung von Menschen mit Demenz ausbauen
(Naomi Feil, Tom Kitwood, Kleine Wohnformen)

Nach wie vor die international uneingeschränkten Klassiker:



Tom Kitwood



Naomi Feil

Ergebnisse des 25. Internationalen Alzheimerkongress vom 10.-13. März 2010 in Thessaloniki, Griechenland

5. Erfolgreiche Wege in der Begleitung von Menschen mit Demenz ausbauen
(Naomi Feil, Tom Kitwood, Kleine Wohnformen)

Kleine Wohnformen (z. B. stationäre Hausgemeinschaften oder ambulant betreuten Wohngruppen)





LÖSUNGEN
ENTWICKELN
STRUKTUREN
VERÄNDERN

Ergebnisse des 25. Internationalen Alzheimerkongress vom 10.-13. März 2010 in Thessaloniki, Griechenland

6. Fazit

**Kognitiv beeinträchtigt, weniger stigmatisierend wie Begriff
„Demenz“?**

**Vielleicht doch irgendwann Durchbruch bei medikamentöser
Therapie?**

Unbedingt Selbsthilfegruppen für Menschen mit Demenz ermöglichen

Mehr Technik-Einsatz, um unabhängiger zu sein

**Weiter auf bewerte Wege setzen wie validierende Herangehensweise,
Dementia Care Mapping (DCM), kleine Wohnformen usw.**



LÖSUNGEN
ENTWICKELN
STRUKTUREN
VERÄNDERN

Ergebnisse des 25. Internationalen Alzheimerkongress vom 10.-13. März 2010 in Thessaloniki, Griechenland

7. Ausblick

Gönnen Sie sich vielleicht mal den Besuch eines internationalen Alzheimer-Kongresses (Sie werden wahrscheinlich mehr verstehen, als Sie glauben):

**26th International Conference of Alzheimer's Disease International (ADI)
26.-29. März 2011 in Toronto**

**27th International Conference of Alzheimer's Disease International (ADI)
7.-10. März 2012 in London**

Ergebnisse des 25. Internationalen Alzheimerkongress vom 10.-13. März 2010 in Thessaloniki, Griechenland

7. Ausblick

**KDA vertreibt für Einführungspreis von 19,90 Euro zzgl. Versand Demenz-
DVD-Box**



Siehe www.kda.de



Kuratorium Deutsche Altershilfe

Wilhelmine Lübke Stiftung e.V.

LÖSUNGEN
ENTWICKELN
STRUKTUREN
VERÄNDERN

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Christine Sowinski

